

Rund ums gute Sehen und Aussehen

Über 30 Mitglieder vom Marktplatz Küssnacht folgten der Einladung von Ehrler-Optik zum letzten KMU-Treff in diesem Jahr. Inhaber und Geschäftsführer Matthias Ehrler freute sich über das grosse Interesse. Zu Beginn verlor Ehrler ein paar Worte über die Firmen-Geschichte. Diese begann vor über 100 Jahren im Küssnachter Oberdorf. Es folgte der Umzug an die Schmidgasse. 1986 trennte sich Matthias Ehrler vom Ursprungsgeschäft mit Schmuck und Uhren und konzentrierte sich auf die Optik. Im Trychlepark fand das Optikergeschäft ein neues Domizil. Bald waren die Räumlichkeiten zu klein. Auf der Suche nach einem grösseren Ladenlokal wurde Matthias Ehrler 2012 auf der gegenüberliegenden Seite, an der Bahnhofstrasse 17 fündig. «Wir fühlen uns hier sehr wohl», so Ehrler. Der Betrieb beschäftigt acht Mitarbeiter und bildet regelmässig Lehrlinge aus. Im Weiteren sprach der Optiker den Wandel in der Branche an. So wird nächstens die bisher 4-jährige Lehrzeit auf drei Jahre verkürzt und auch die Zusammenarbeit mit den Lieferanten ist durch Zusammenschlüsse im Umbruch. Ein zentrales Thema, das die Firma in den nächsten Jahren beschäftigen wird, ist die Umsetzung und die Auswirkungen der flankierenden Massnahmen im Dorfzentrum.

Einblick ins Atelier

Nach den einleitenden Worten wurden die Marktplatzmitglieder in drei Gruppen aufgeteilt. Matthias Ehrler informierte über das Angebot, das Feldstecher, Sport-, Sonnen-, Lese- und Korrekturbrillen beinhaltet. Weiter stellte er die technischen Hilfsmittel vor, die benötigt werden, um ein Korrekturglas in Auftrag zu geben. Nach



Geschäftsinhaber Matthias Ehrler (rechts) begrüsst die Marktplatzmitglieder. Foto: mk

der Bestellung geht das Brillenglas direkt in die Produktion an verschiedene Standorte in der Schweiz und in Deutschland. Rund drei bis fünf Tage später trifft das Glas bereits wieder in Küssnacht ein und wird grösstenteils von der Augenoptikerin Janine Bösch im Atelier weiterverarbeitet. Zuerst werden die Qualität der Gläser und dann die Korrektur mit den Kundendaten verglichen. Anschliessend wird die Brillenfassung in einem Gerät abgetastet und das Glas mit einer Hightech-Maschine in die richtige Form und Dicke geschliffen. Zum Schluss werden die Kanten von Hand gebrochen und die Gläser in die Brille eingepasst. Der ganze Prozess nimmt rund 40 Minuten in Anspruch. Neben neuen Brillen werden im Atelier auch Brillen repariert.

Zusammenarbeit mit Augenärztin

Samuel Unternährer, dipl. Augenoptiker, gab einen kleinen Einblick

in seine Arbeit. Zusammen mit dem Firmeninhaber führt er die Linsenanpassungen und Augenchecks durch. Bei den Checks werden Hirn- und Augenfunktionen mit ein paar Tests überprüft, um Augenbeschwerden herauszufiltern. Zudem wird das Augengewebe auf die aktuelle Qualität untersucht.

Anhand dieser Informationen werden eventuell weitere Tests gemacht oder die Person wird an einen Augenarzt oder an eine andere Fachperson überwiesen. Ehrler-Optik arbeitet dabei gerne mit der ortsansässigen Augenärztin zusammen.

Im Anschluss an die Informationsrunde waren die Marktplatzmitglieder zu einem reichhaltigen Apéro eingeladen. Dabei nutzten die Gäste die Möglichkeit, noch mehr über das Optikergeschäft und das Team zu erfahren und sich untereinander auszutauschen.